



Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung, Karolinenweg 1, 24105 Kiel

Sozialausschuss des Schleswig-Holsteinischen
Landtags

Katja Rathje-Hoffmann (Vorsitzende)

Düsternbrooker Weg 70

24105 Kiel

Als Mail: sozialausschuss@landtag.ltsh.de

Bearbeitung:

Henrike Bleck

Telefon: (0431) 988-1625

Henrike.Bleck@landtag.ltsh.de

Kiel, 16. Mai 2023

Stellungnahme zu den Anträgen „Sektorenübergreifende Gesundheitsversorgung“, Drucksachen 20/718 und 20/733 (neu)

Sehr geehrte geehrte Frau Rathje-Hoffmann,
sehr geehrte Mitglieder des Sozialausschusses,

vielen Dank für die Gelegenheit der Stellungnahme.

Ich begrüße die Initiative zur Förderung einer sektorenübergreifenden
Gesundheitsversorgung.

Die Strukturprobleme in der Gesundheitsversorgung werden für Patientinnen und
Patienten im Flächenland Schleswig-Holstein immer sicht- und spürbarer. Für viele
Menschen mit Behinderungen und einer höheren Behandlungskomplexität sind sie
von jeher Lebensrealität.

Das Thema der inklusiven und barrierefreien Ausrichtung unseres
Gesundheitssystems (stationär, ambulant) ist bereits in der intensiven politischen
Debatte (siehe u.a. Stellungnahme der Landesbeauftragten zu der Drucksache
20/383 (neu) und Drucksache 20/461).

Dieses sollte auch bei der Befassung mit strukturellen Weiterentwicklungsansätzen wie einer sektorenübergreifenden Gesundheitsversorgung zwingend berücksichtigt werden.

Grundsätzlich verursachen die Frage der Vergütung und Probleme organisatorischer Rahmenbedingen bisher eine Schlechterstellung von (insbesondere erwachsenen) Menschen mit komplexen Behinderungen. Besonders wichtig ist im laufenden Diskussionsprozess, die Situation der Patientinnen und Patienten in den Mittelpunkt zu stellen. Die Besetzung des Landesgremiums nach § 90a SGB V sollte daher die Vertretung der Interessen und Bedarfe vom oben genannten Personenkreis widerspiegeln.

Sollte es eine Entscheidung der Erprobung im Rahmen einer Modellregion geben, wären grundsätzlich folgende weitere Aspekte zu berücksichtigen:

- Förderung von barrierefreien Zugängen zum Gesundheitssystem und Pflege.
- „Information, Hilfe und Begleitung aus einer Hand“. Konkrete Ansprechpersonen niedrigschwellig für Informationen, Hilfestellungen und Begleitung.
- Schaffung von Kooperationspartnerschaften z.B. im Psychiatrischen Bereich für eine zeitnahe und aufeinander abgestimmte Versorgung zwischen ambulant/stationär.
- Ganzheitliche Versorgung durch interdisziplinäre Fallkonferenzen.
- Schaffung neuer, bzw. weiterer spezialisierter Angebote (z.B. SPZ/MZEB) und Einbindung dieser in die sektorenübergreifende Versorgung.

Für Rückfragen oder weitere Erläuterungen stehen mein Team und ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Michaela Pries